

JAHRESBERICHT 2010

Inhalt

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Personal | 10. Vorlesungen, Vorträge |
| 2. Medizingeschichte | 11. Medizinhistorische Runde |
| 3. Pharmaziegeschichte | 12. Räume, Einrichtungen |
| 4. Weitere Aktivitäten | 13. Zusammenarbeit Bern-Basel |
| 5. UB, Bibliothek Medizingeschichte | 14. Nachfolge Institutsleitung |
| 6. Handschriften, Briefsammlung, Fakultätsarchiv | 15. Dank |
| 7. Museale Sammlung, Bildersammlung | |
| 8. Publikationen | |
| 9. Dissertationen | |

**Jahresbericht 2010 der Arbeitsgruppe
Historische Anthropologie**

Zusammenfassung

Personal

Es bestehen 2.70 Staatsstellen, eine 0.75%-Stelle der Universitätsbibliothek und mehrere Drittmittelstellen. – Personalmittel der Medizinischen Fakultät ermöglichten temporäre Anstellungen und Beschäftigungsgraderhöhungen.

Medizingeschichte

Zwei Nationalfonds-Forschungsprojekte:

- Praxis Dr. C. A. Bloesch: Die Doktoranden Lina Gafner und Philipp Klaas haben ihre Arbeit aufgenommen.
- Albrecht Hallers Berner Praxisjournal

Pharmaziegeschichte

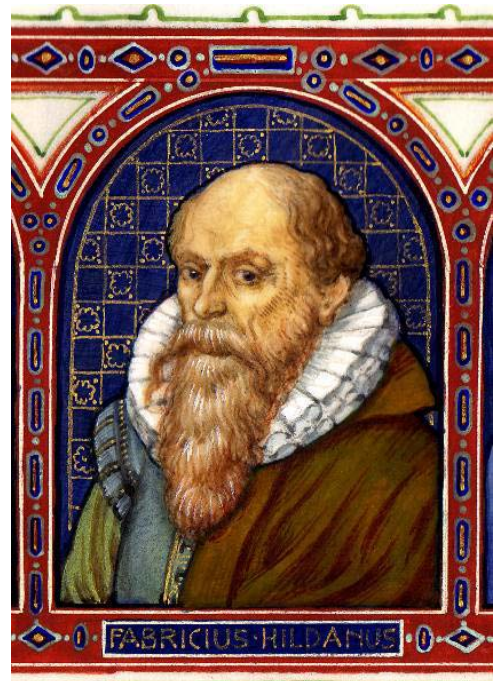
Die im Rahmen eines Nationalfonds-Forschungsprojektes erschlossene Pharmakognostische Sammlung ist neu über das Internet zugänglich.

UB, Bibliothek Medizingeschichte

550 Besucher, 1'532 Ausleihvorgänge. 3'175 Titel wurden neu katalogisiert. Dank dem Rekatalogisierungsprojekt der UB befinden sich Ende 2009 **55'755 Titel** unserer Bibliothek im Online-Katalog IDS Basel-Bern. Der Gesamtbestand umfasst rund 1'100 Laufmeter Bücher und 330 Laufmeter Zeitschriften.

Internet:

www.mhi.unibe.ch
www.haller.unibe.ch



450. Geburtstag von Wilhelm Fabry
(Fabricius Hildanus) (1560-1634), Medicus und
Chirurgus der Stadt Bern (aus der Gratulations-
ansadresse für Theodor Kocher, 1912
(siehe unten 6. und 11.))

1. Personal

Am Institut (inkl. Historische Anthropologie) bestehen 2.70 Stellen-äquivalente und 356 Personalpunkte. Nationalfonds, Archäologischer Dienst des Kantons Bern und Inselspital-Stiftung finanzierten Drittmittelstellen. Der Fakultätsleitung der Medizinischen Fakultät (**FakL**) verdanken wir befristete Personalmittel für das Forschungsprojekt von Hubert Steinke und für die Informatikbetreuung.

Nach 36-jähriger Dienstzeit trat am 30. Juni 2010 Frau Dr. phil. nat. **Susi Ulrich-Bochsler**, Leiterin der *Historischen Anthropologie* in den Ruhestand. Susi Ulrich kam am 1. April 1991 mit ihrer Arbeitsgruppe an unser Institut, nachdem sie 17 Jahre lang dem Gerichtlich-medizinischen Institut angehört hatte. Für die Historische Anthropologie bedeutete der Wechsel an die Fabrikstrasse 29 D den Übergang in eine relative Selbständigkeit, für die Medizingeschichte ergab sich eine willkommene Erweiterung der fachlichen Perspektiven und – indirekt – eine vermehrte Präsenz des Instituts in der Öffentlichkeit. Mit Susi Ulrich gewannen wir eine allseits hochgeachtete Kollegin, die als Expertin auf Grabungen, in Vorträgen und Publikationen ihr Arbeits- und Forschungsgebiet national und international sehr erfolgreich vertrat. Mit beispielhaftem Engagement leistete sie mit ihrem Team eine enorme Arbeit, wie ihre Jahresberichte seit 1991 – und auch noch 2010 – ausweisen. Ebenso sehr wie die fachliche Seite schätzten und schätzen wir an Susi Ulrich die menschliche Seite, die freundliche, diskrete Art, mit der sie ihre Begeisterung für die Anthropologie ins Werk setzt. Der Übertritt in den „Ruhestand“ bedeutet keineswegs das Ende ihrer Tätigkeit, und mehrere Publikationen sind noch „in Press“. Als „Freie Mitarbeiterin“ bleibt Susi Ulrich mit dem Institut verbunden. Unser herzlicher Dank und unsere besten Wünsche begleiten sie in die neue Lebensphase.



Im Zuge der Regelung der Nachfolge von U. Boschung entschied die Medizinische Fakultät die Rückkehr der Historischen Anthropologie ins Institut für Rechtsmedizin (IRM). Die Direktion des IRM besetzte die Stelle der Leiterin der neuen Abteilung „Physische Anthropologie“ auf den 1. August 2010 mit Frau Dr. rer. biol. hum. **Sandra Lösch**. Die Ressourcen der Anthropologie wurden gemäss Beschluss der Universitätsleitung auf den 1. Januar 2011 ins IRM transferiert. Die erfreulichen Kontakte, die sich seither ergeben haben, lassen auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit hoffen.

Personalbestand

Leiter (100%)

Urs Boschung, Prof. Dr. med.

Oberassistent (50%)

Hubert Steinke, PD Dr. med. Dr. phil.

Sekretariatsleiterin III (20%)

Monika Butcher

Informatiker X, EDV-Support (10%) (**FakL**)

Matthias Geissbühler

Lehrauftrag Medizingeschichte Basel

Hubert Steinke, PD Dr. med. Dr. phil.

Institutsleiterin 1977-1984

Esther Fischer-Homberger, Prof. Dr. med.

Emeritus

Marcel H. Bickel, Prof. Dr. phil. nat.,

weiland Ordinarius für Pharmakologie

Freie Mitarbeiterin (ab Juli)

Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.

Gastprofessor

Andrea A. Conti, Prof., MD, MPH, PhD

Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Bibliotheksleiterin II (75%)

Pia Burkhalter, dipl. Bibliothekarin BBS

Rekatologisierungsteam (Aug.-Dez.)

Laura Feurer-Bondolfi, Marco Albini

Pharmaziegeschichte

Freier Mitarbeiter

François Ledermann, Prof. Dr. pharm.

Historische Anthropologie

Dienstchefin I (56%, Jan.-Juni)

Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.

Sachbearbeiter (50%; 70%, Sept.-Dez.)

Domenic Rüttimann, lic. phil. hist.

Drittmittelbesoldet (Archäologischer Dienst des Kantons Bern)

Mitarbeiterin (75%, Jan.-Juni)

Christine Cooper, Dr. phil. nat.

Dienstchefin I (35%, Jan.-Juni)

Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.

Sachbearbeiter (20%, Jan.-Juni)

Domenic Rüttimann, lic. phil. hist.

SNF-Forschungsprojekt Albrecht Hallers Berner Praxisjournal (U. Boschung)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (33%)

Hubert Steinke, PD Dr. med. Dr. phil.

SNF-Forschungsprojekt Praxis Dr. C. A. Bloesch (H. Steinke)

Doktorand (ab März)

Philipp Klaas, M. A.

Doktorandin (ab Juni)

Lina Gafner, lic. phil. hist.

Hilfsassistent (10%, Jan.-Dez.)

Lorenz Schläfli

Hilfsassistent (25%, Jan.-Juni)

Christian Forney

Hilfsassistent (50%, Juli-Sept.; 100%, Okt.) **(FakL)**

Christian Forney

Assistent III (45%, Nov.; 80%, Dez.) **(FakL)**

Christian Forney

Hilfsassistent (30%, Jan.-Mai)

Florian Müller

Hilfsassistent (50%, Juli-Okt.) **(FakL)**

Florian Müller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Raffael von Niederhäusern

(Qualifizierungsprojekt, März-Sept.)

Inselspital-Stiftung: Erschliessung der Musealen Sammlung

Wissenschaftliche Mitarbeiterin (80%, April-Dez.)

Tanya Karrer, lic. phil. hist.

2. Medizingeschichte

SNF-Projekt Praxis des Bieler Arztes Caesar-Adolph Bloesch (1804-1863)

Im von H. Steinke in Zusammenarbeit mit Prof. Brigitte Studer vom Historischen Institut geleiteten SNF-Forschungsprojekt wurden von HilfsassistentInnen die Eckdaten von weiteren 50'000 Konsultationen in eine Datenbank aufgenommen. Damit ist die Datenaufnahme grossteils abgeschlossen. Diese Arbeiten wurden durch Stellenpunkte der Medizinischen Fakultät mitfinanziert. Im Rahmen von medizinischen Dissertationen wurde ein weiterer Jahrgang von Konsultationen vollständig transkribiert und in die Datenbank übergeführt. Der Historiker Raffael von Niederhäusern hat im Rahmen eines Qualifizierungsprojekts die Bieler Volkszählung von 1856 untersucht. Zentral für das Projekt ist, dass im März bzw. Juni die beiden Historiker Philipp Klaas und Lina Gafner die Arbeit an ihrer Dissertation aufnehmen. Damit trat das Projekt in seine eigentliche Forschungs- und Analysephase ein. Die genauen Fragestellungen der beiden Dissertationen kristallisierten sich gegen Ende Jahr langsam heraus, sind aber noch nicht definitiv und genau bestimmt.

SNF-Projekt Arzt und Patient um 1730 – Albrecht Hallers Berner Praxisjournal

H. Steinke setzte die systematische Auswertung der von Haller verwendeten Arzneimittel fort. Aus Mailand beschaffte er Scans von bisher nicht ausgewerteten Handschriften aus Hallers Studienzeit in Tübingen und Leiden. U. Boschung befasste sich mit dem „Netz“ der Patientenschaft und den Umständen von Hallers Schulzeit und Berufswahl.

Arbeiten zu Haller 300

H. Steinke war weiterhin mit der redaktionellen Betreuung des gemeinsam mit A. Holenstein und M. Stuber vom Historischen Institut herauszugebenden Tagungsbandes des Haller-Kongresses von 2008 beschäftigt. Der Doppelband mit 40 Beiträgen wird 2011 unter dem Titel „Scholars in action. The practice of knowledge and the figure of the savant in the 18th century“ erscheinen.

Museale Sammlung der Inselehospital-Stiftung

Mit dem Stellenantritt von lic. phil. hist. Tanya Karrer anfangs April begann die Inventarisierung und Ordnung der umfangreichen Sammlung. Rund 1'000 Objekte wurden bis zum Jahresende mit Bild und Beschreibung in der Datenbank FAUST erfasst und in neuen Lagergestellen und in der umgebauten Rollschrankanlage deponiert. David Sharp und Ueli Schürch unterstützten als Insel-Freiwillige die Arbeiten. Von Seiten des Inselehospital wird das Projekt durch lic. oec. HSG Michael Stettler, Sekretär Direktionspräsidium, mit Umsicht und Tatkraft begleitet. – Am 10. Dezember 2010 liessen sich der Verwaltungsrat des Inselehospital und die Spitalleitung durch die Sammlung führen.

Als Leihgabe war das grosse Kutschen-Modell von 1829 in der Ausstellung „Zauber Berge – Die Schweiz als Kraftraum und Sanatorium“ im Schweizerischen Nationalmuseum (Landesmuseum) Zürich zu sehen. Weitere Leihgaben wurden dem Staatsarchiv des Kantons Bern für die Museumsnacht (19.3.2010) und dem Medizinhistorischen Museum der Universität Zürich („Mit Biss – Geschichten zur Zahnmedizin“) zur Verfügung gestellt.

3. Pharmaziegeschichte

SNF-Projekt Die Berner pharmakognostische Sammlung

Die vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte, von F. Ledermann geleitete Inventarisierung der Berner pharmakognostischen Sammlung, die 2009 abgeschlossen wurde (siehe Jahresbericht 2009) kann nun online auf www.mhi.unibe.ch konsultiert werden. So können die Benutzer mit verschiedenen Suchmöglichkeiten direkt die Datenbank des Projektes abfragen.

4. Weitere Aktivitäten

Mitarbeit in der Medizinischen Fakultät und in verschiedenen Vereinigungen

H. Steinke amtiert als Sekretär und Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften. Er ist Mitglied der Redaktionskommission des „Gesnerus“ und Präsident der Jury des „Henry E. Sigerist-Preises für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften“. Er ist zudem Stiftungsrat der Dr. Markus-Guggenheim-Schnurr-Stiftung für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften und der Stiftung Dr. Edmund Müller (Beromünster) und Vorstandsmitglied des Vereins „Berner Zeiten“. Als Lehrbeauftragter der Medizinischen Fakultät der Universität Basel ist er mit dem dortigen Unterricht in Medizingeschichte betraut.

U. Boschung präsidiert den Finanzausschuss der Medizinischen Fakultät und ist in dieser Funktion Mitglied der Fakultätsleitung (seit 2001). Er ist Präsident der Senatskommission für das Universitätsarchiv (seit 1992) und Mitglied (seit 1986, Vizepräsident 1993-2008) der Albrecht von Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern (Rücktritt auf Ende 2010). Er vertritt die Medizinische Fakultät im Stiftungsrat der Gustave Dubois-Stiftung und der Paul und Johanna Röthlisberger-Schmid-Stiftung (seit 1997). Seit 1990 ist er Mitglied des Stiftungsrates des Psychiatrie-Museums Bern (Rücktritt auf Ende 2010), seit 1995 Wissenschaftlicher Berater für den Bereich Medizin beim Historischen Lexikon der Schweiz. – Die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern ernannte ihn am 19. März 2010 zum Ehrenmitglied.

Verschiedenes

Prof. Andrea A. Conti, MD, MPH, PhD, Florenz, weilte im Institut als Gastprofessor. – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Raritäten in der Berner Museenwelt“ liess sich eine Gruppe der Pfarrei Heiligkreuz Bern und der Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten über die Aktivitäten des Instituts orientieren (11.11.2010).

5. Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Bericht von Pia Burkhalter, dipl. Bibliothekarin BBS

Das Wichtigste in Kürze

Mit dem Jahresende wurde die Rekatalogisierung der Monographien abgeschlossen. – Die Zeitschriften sind bereits seit 2004 vollständig erfasst.

Hauptziel für das Jahr 2010 war es, die aussergewöhnlich grosse Bücherschenkung aus der Universitäts-Augenklinik Bern, die im November 2009 angeliefert wurde, zu bearbeiten.

Ausleihe / Benutzung

Im Verlaufe des Jahres 2010 wurden 550 Bibliotheksbesuche gezählt. Die intensive interne Nutzung der Bibliothek wird statistisch nicht erfasst. Deshalb betreffen die folgenden Zahlen der Ausleihstatistik 2010 nur die externe Benutzung:

Heimausleihen	392
Lesesaalausleihen	443
Fernleihe	
nehmend / Schweiz	91
gebend / Schweiz	32
nehmend / Ausland	33
gebend / Ausland	4
E-Journals	5
JSTOR	0
DOAJ (Directory of open access journals)	3
Dokumenten-Lieferdienst (gebend)	54
Telefonische Anfragen	95
Bibliografische Recherchen	136
Verlängerungen / Reservationen	120
Mahnungen	124
Total Einheiten	1532

Schenkungen

Die Bearbeitung der „alten Bibliothek“ der Universitäts-Augenklinik, Inselspital Bern, war die Hauptaufgabe des Jahres 2010.

Die Bücher wurden vorerst im Magazin thematisch sortiert und provisorisch aufgestellt. Jeder verfügbare Zentimeter in den offenen Regalen und auf den Abstellflächen wurde damit belegt. Zuerst wurden Dubletten und Mehrfachexemplare ausgeschieden. Aus dem geschätzten Bestand von über 2500 übergebenen Büchern wurden schlussendlich 1529 Titel (oder 1670 physische Einheiten) aufgenommen. Mehr als ein Drittel davon gehört zum historischen Altbestand (bis Druckjahr 1900):

<u>Druckdatum</u>	<u>Titel</u>	<u>physische Einheiten</u>
18. Jahrhundert	6	20
1801 – 1850	35	45
1851 – 1900	518	582
1901-2001	970	1023

Um diese Bücher im Magazin in die systematische Aufstellung einzureihen, wurde es zum ersten Mal seit dem Umzug 2004 notwendig, zuerst Platz in den Regalen zu schaffen. Gut 250 Laufmeter Bücher mussten verschoben werden, um die Literatur zur Augenheilkunde einordnen zu können.

Ein Teil dieser Schenkung, broschierte Schriften geringeren Umfangs, wurde allerdings nicht in die systematische, sondern in die Sammlung der medizinischen Separata aufgenommen (Signaturen Med.Sep. 1265 bis 1573).

Daneben wurden weitere kleinere und grössere Schenkungen bearbeitet. Die Zugangsliste 2010 weist Neuzugänge aus Kauf und Schenkungen von 2506 Titeln aus, ein bisher unerreichter Höchstwert (Durchschnittswert der Jahre 2002 bis 2009: 1193 Titel).

Ende Jahr waren alle Bücher aus Kauf und Schenkungen katalogisiert und eingereiht, mit Ausnahme von etwa 100 Titeln, die zuerst neu eingebunden werden müssen.

Rekatalogisierung / Katalogisierung

Ab 3. August 2010 arbeiteten Frau Laura Feurer-Bondolfi und Herr Marco Albini vom Rekatalogisierungs-Projekt der Universitätsbibliothek Bern in der Bibliothek Medizingeschichte. Sie redigierten die durch die Firma Medea in Ungarn (Rekatalogisierung des Zettelkataloges 2009) als unklar, unvollständig oder ausgelassen deklarierten Titel. Insgesamt mussten etwa 1'500 Titel überarbeitet, korrigiert oder nach Autopsie neu katalogisiert werden.

Die Rekatalogisierung des historischen Buchbestandes (nach den Regeln für alte Drucke, d.h. mit der physischen Beschreibung der Werke und mit Erfassung der Vorbesitzer) musste durch die grosse Schenkung aus der Augenklinik vorerst zurückgestellt werden. Erst gegen Ende des Jahres, nach Bearbeitung dieser Schenkung, wurde es möglich, diese Arbeit wieder aufzunehmen.

Katalogstatistik 2010

Neue Titelaufnahmen durch das Rekatalogisierungsteam der Universitätsbibliothek Bern	436 Titel
Katalogisierung der Neuzugänge aus Kauf	110 Titel
Katalogisierung der Neuzugänge aus Geschenken, von Dossiers, Dissertationen, Sonderdrucken etc.	2448 Titel
Rekatalogisierung des historischen Buchbestandes	<u>181 Titel</u>
Total	<u>3'175 Titel</u>

Darüber hinaus wurden bei der Rekatalogisierung des historischen Buchbestandes auch analytische Aufnahmen bei Sammlungen von Dissertationen angelegt:	
<u>insgesamt</u>	<u>128 Titel</u>

Per 31. Dezember 2010 waren insgesamt 55'755 Titel im IDS Katalog Basel/Bern mit Standort Medizingeschichte enthalten.

An dieser Stelle sei Frau Laura Feurer-Bondolfi und Herrn Marco Albini noch einmal herzlich gedankt für die wertvolle Arbeit und die gute Zusammenarbeit, ebenfalls den Leitern des Rekatalogisierungs-Projekts, Frau Julia Collins und Herrn René Frei, für die gute Organisation.

Zettelkatalog

Mit Abschluss der Rekatalogisierung wurde der alte Zettelkatalog – zugegebenermassen mit etwas Wehmut – entsorgt.

Die Schubladen des Katalogschrankes wurden jedoch gleich wieder neu gefüllt mit den zum Teil handgeschriebenen Katalogen der Sonderdrucksammlungen Anatomie, Pathologie, Pharmakologie

sowie der Sonderdrucksammlung von Prof. Fritz Strauss und dem Briefkatalog des Instituts für Medizingeschichte.

Biografisches Archiv

Das biografische Archiv erhielt im Verlaufe des Jahres einen Zuwachs von 118 neuen Mappen. Damit wird der Bestand per Ende Jahr 2010 auf zirka 12'600 Mappen geschätzt.

Nachlässe

Im Jahre 2010 gab es keine Neuzugänge von Nachlässen. – Die Briefsammlung von Prof. Paul Dubois (1848-1918) wurde von Clara Payer-Hidvéghy untersucht und durch ein Inventar erschlossen (siehe unten 9. Dissertationen).

Leihgaben

Aus dem historischen Buchbestand wurden zwei Werke von René Descartes, „L'homme“ (1677) und „L'homme“ (1664) an Museen in Bern und Zug als Leihgaben für befristete Ausstellungen übergeben.

Dissertationen

Im Jahre 2010 wurden 6 Dissertationen aus dem Institut für Medizingeschichte bestellt und ausgeliefert.

Veranstaltungen

Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms der Universitätsbibliothek Bern und der Partnerbibliotheken wurde am 3. November 2010 eine Präsentation im Lesesaal der Bibliothek angeboten:

Der lange Weg der Bücher: alte Drucke und die Spuren ihrer Vorbesitzer.

Die stündige Veranstaltung wurde von 12 Personen besucht.

Weiterbildung

Folgende Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen wurden besucht:

16.09., 08.30 h Formalkatalogisierung
26.10., 17.00 h Führung durch die Bibliothek Zahnmedizin
17.11., 16.30 h Einführung in die UB-IT
08.12., 08.30 h Formalkatalogisierung
Kolloquien des Instituts für Medizingeschichte

Mitarbeit in Arbeitsgruppen

FS Formalkatalogisierung (Verbundzentrale der Universitätsbibliothek Bern): Im Jahre 2010 gab es keine Sitzungen.

AG interne Weiterbildung (Universitätsbibliothek Bern): Die Arbeitsgruppe, bestehend aus fünf Personen, tagte am 19. Januar 2010 und am 5. Oktober 2010, um das interne Weiterbildungsprogramm für das 2. Halbjahr 2010 und das erste Halbjahr 2011 zusammenzustellen.

Personelles

Im Jahre 2010 konnte die Bibliothek keine Hilfskräfte und/oder Mitarbeiter einstellen. Die bewährte temporäre Beschäftigung des Buchbinders musste auf 2011 verschoben werden.

Donatoren

Aus nah und fern gelangen alljährlich Geschenke von einzelnen Büchern oder ganzen Bibliotheken an das Institut. Allen Donatoren sei hier für die wertvollen und geschätzten Zusendungen und Übergaben herzlich gedankt, auch denjenigen, die auf der nachfolgenden Liste nicht erwähnt werden möchten:

Accademia Nazionale di Scienze Lettere e Arti di
Modena
Dr. W. Antweiler, Hilden
Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Frau Fernanda Bielander, Visp
Prof. Annette Draeger, Bern
Einwohnergemeinde Münsingen, Kommission
Ortsgeschichte, Münsingen
Prof. Esther Fischer-Homberger, Bern
Prof. Jürg Hodler, Bern
Institut für Anatomie, Universität Basel
Institut für Infektionskrankheiten, Universität Bern
(Hr. Simon Lüthi)
Institut für Physiologie, Universität Bern (Prof.
Stephan Rohr)
Dr. Kurt Jeker, Bern
Klinikum Köln-Merheim, Klinik für Neurologie und
Palliativmedizin (Prof. V. Limmroth)
Kneipp-Verein Bern, Bremgarten
Prof. Peter Költzsch, Dresden
Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin
KIKOM, Universität Bern (Dr. Brigitte Ausfeld)
Krebsliga Schweiz, Bern

Dr. Margret Lewerenz, Aegypten
Prof. Joachim Moerchel, Lübeck
Prof. Giuseppe Ongaro, Padova
Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin
und der Naturwissenschaften, Leipzig (Prof.
Ortrun Riha)
Dr. Gerhard und Lotti Rohrer-Bertschinger, Thun
Prof. Hubert Steinke, Bern
Prof. Willy Stoll, Aarau
Dr. Hans Suter, Fahrni bei Thun
Prof. Arthur Teuscher, Bern
Prof. Ulrich Tröhler, Zäziwil
Dr. Tse-Lee Uh, Zürich
Universitätsinstitut für Diagnostische, Interventio-
nelle & Pädiatrische Radiologie (Prof. P. Vock)
Universitätsbibliothek Bern, Zentralbibliothek
Verein StattLand, Bern (Frau Etze)
Prof. Ewald R. Weibel, Bern
Dr. Marie-Theres Wellinger, Biel/Bienne
Zahnmedizinische Kliniken Bern, Bibliothek Zahn-
medizin (Frau Brigitt Leuenberger)
Zuger Kunstgesellschaft, Zug

6. Handschriften, Briefsammlung, Fakultätsarchiv

Zwischenarchiv Medizinische Fakultät, Archiv der USGEB

Kein Zuwachs.

Handschriften

Frau Prof. B. Engelhardt, Direktorin des Theodor Kocher-Instituts, übergab dem Institut die gross-formatige, von Kunstma-
ler Rudolf Mürger (1862-1929) kaligraphisch ge-
staltete Gratulationsad-
resse, die am 22. Juni
1912 Theodor Kocher
zum 40-Jahr-Jubiläum als
Professor von der Ärzte-
gesellschaft des Kantons
Bern und dem Medizi-
nisch-pharmazeutischen
Bezirksverein der Stadt
Bern überreicht wurde.



Hippokrates, Galen, Guy de Chauliac, Paracelsus
Aus der Gratulationsadresse für Theodor Kocher, 1912

Aus dem Institut für Physiologie erhielten wir durch Prof. St. Rohr Statuten und Protokolle des „Schweizerischen Vereins für Physiologie, Physiologische Chemie und Pharmakologie“ aus den Jahren 1932 bis 1969.

Die 2009 von der Familie dem Institut übergebenen biographischen Dokumente aus dem Nachlass von Hermann Askan Demme (1802-1867), Professor der Chirurgie an der Universität Bern, wurde im Rahmen einer Dissertation von med. pract. Rahel Hert bearbeitet.

Die Manuskriptsammlung wuchs um insgesamt 28 Einheiten, u. a. durch Schenkungen von Prof. E Bossi, Dr. med. F. Bracher, Dr. K. Jeker, Frau Dr. M. Lewerenz-Steinsiepe, Prof. Chr. Meier, Frau Dr. U. Steiner-König.

Briefsammlung

Es wurden einige Schreiben verschiedener Herkunft aufgenommen.

7. Museale Sammlung, Bildersammlung

Ausstellung, Brillensammlung Otto Hallauer

Die ehemals von Paul Loeliger und André Pittet erarbeitete Dokumentation zur Geschichte der Brille kann von der Webseite des Schweizer Optikerverbandes SOV heruntergeladen werden: www.sov.ch (Dokumentation – Themen – Geschichte der Brille).

Museale Sammlung

Tanya Karrer inventarisierte die 2009 erhaltenen Objekte sowie die Neuzugänge 2010 (rund 100 Objekte). Schenkungen verdanken wir u. a. Herrn Dr. E. Singeisen (Katalogkasten von PD Dr. Walter Morgenthaler), der Pflegeberufsschule Seeland (Hr. Remo Aeschlimann) (Pflegeartikel), dem Institut für Anatomie (Prof. E. Weibel, Prof. V. Djonov, Frau Dr. R. Vock) (Waage, Mikroskope, Mikrotome), Frau M. Aellen (Spazierstock von Dr. P. Lauener).

Aus konservatorischen Gründen wurde die von der Pflegeberufsschule Seeland erhaltene Berufskleidung für Pflegerinnen an das Bernische Historische Museum weitergegeben.

Leihgaben

Für die Museumsnacht (19. März 2010) erhielt das Staatsarchiv des Kantons Bern Objekte für seine Ausstellung „Gueti Besserig!“. Leihgaben befinden sich zurzeit in der Gotthelf-Ausstellung in der Schaukäserei Affoltern im Emmental und im Medizinhistorischen Museum der Universität Zürich („Mit Biss – Geschichten zur Zahnmedizin“).

Bildersammlung

Herr Dr. med. Peter Friedli, Bern, ergänzte wiederum seine dem Institut übergebene Sammlung von Mediziner-Porträtfotos. Frau Dr. med. M. Lewerenz-Steinsiepe übergab dem Institut ihr Berner Doktordiplom von 1968.

Aus dem Theodor Kocher-Institut (Frau Prof. B. Engelhardt) erhielten wir ein Ölporträt, 54x47 cm, von Theodor Kocher, ausgeführt von Robert Kiener (1866-1945), der als wissenschaftlicher Zeichner für Theodor Kocher arbeitete und mehrere Werke Kochers illustrierte, aber auch als Landschaftsmaler nicht unbekannt ist.

8. Publikationen

Marcel H. Bickel

(Hrsg.) *Henry E. Sigerist: Correspondences with Welch, Cushing, Garrison, and Ackerknecht*, Peter Lang, Bern etc. 2010, 488 Seiten.

(Hrsg.) *Henry E. Sigerist – Charles Singer. Correspondence*. Medical History Supplement Nr. 28, London, 2011 in press.

Urs Boschung

Albrecht von Haller in Biel, 1722-1723 – Prägendes Jahr für den späteren Arzt und Forscher. Bieler Jahrbuch 2009, S. 26-58, Biel 2010.

Mauszähne für die sichere Blutstillung [betr. Kocher-Klemme], in: *Medizin & Technik*, 02/2010, S. 74.

Artikel Muralt, Johannes von, in: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 9, Basel 2010.

M. Caversaccio, U. Boschung, A. Mudry: Historical Review of Haller's Cells, in: *Annals of Anatomy* (accepted).

Esther Fischer-Homberger

Die Neurasthenie im Wettlauf des zivilisatorischen Fortschritts. Zur Geschichte des Kampfs um Prioritäten, in: Bergengruen, Maximilian; Müller-Wille, Klaus; Pross, Caroline (Hg.): *Neurasthenie. Die Krankheit der Moderne und die moderne Literatur*. (=Rombach Wissenschaften, Reihe Litterae, hg. von Gerhard Neumann und Günter Schnitzler; 175) Rombach Verlag, Freiburg/Br.; Berlin; Wien 2010, 23-69.

Lina Gafner

"Mit Pistole und Pessar". Sexualreform und revolutionäre Gesellschaftskritik im Zürich der 1920er- und 1930er-Jahre (Berner Forschungen zur Neuesten Allgemeinen und Schweizer Geschichte Band 11), Nordhausen 2010, 195 S.

François Ledermann

Vorwort zu Dolivo, Adrien, *Plantes médicinales du monde. Médecines traditionnelles et phytothérapie moderne*, Lausanne, Ed. Rossolis, 2010.

Artikel Oesterle, Otto Adolf; Pagenstecher, Johann Samuel Friedrich; Perrenoud, Paul; Pharmazie, in: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 9, Basel 2010.

Hubert Steinke

Artikel Naunyn, Bernhard; Nicod, Placide; Niederhäusern, David von; Nüscheler, Fritz; Oberteufer, Johann Georg; Oberteufer, Johann Heinrich; Peyer, Johann Conrad; Pletscher, Alfred, in: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 9, Basel 2010.

Science, practice and reputation. The Göttingen University and its Medical Faculty in the 18th century, in: *Centres of excellence? Medical travel and education in Europe, 1500-1789*. Ed. O.P. Grell, A. Cunningham, J. Arrizabalaga. Aldershot: Ashgate, 2010 (History of medicine in context), pp. 287-303.

„Chrut und Uchrut“ – Alpenkräuter, in: *Zauber Berge. Die Schweiz als Krafraum und Sanatorium*. Hg. von F. Graf und E. Wolff. Baden: hier + jetzt, 2010, S. 79-82.

Wissenschaft und Praxis: die Medizinische Gesellschaft Basel 1860-2010, in: *Dienst am Menschen. Basler Medizingeschichten 1860-2010*, Basel 2010, S. 4-5.

Gelehrtenkorrespondenznetzwerke des 18. Jahrhunderts am Beispiel von Albrecht von Haller, in: *Europäische Geschichte Online* (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz (<http://www.ieg-ego.eu>).

H. Steinke, Y. Lang: Parochialism or self-consciousness? Internationality in medical history journals 1997-2006, in: *Medical History* (accepted).

Susi Ulrich-Bochsler: siehe Bericht im Anhang.

9. Dissertationen (2009 von der Fakultätsversammlung akzeptiert)

Dr. med.

Yves Lang: *Parochialism or self-consciousness? Internationality in medical history Journals 1997-2006*. 2010 (Leitung: H. Steinke).

Clara Payer-Hidvéghy: *Paul Dubois (1848-1918) als Psychotherapeut – Beispiele aus seinem Briefwechsel – Mit einem Inventar von Paul Dubois' Briefsammlung*. 92+40 S., 2010 (Leitung: U. Boschung).

Dr. med. dent.

Salome Hug, Martina Lauber: *Das Herbarium von Friedrich August Flückiger: Geschichte und Inventar Teil II, Geographische und pharmakologische Auswertung*. 263 S., CD-ROM, 2009 (Leitung: F. Ledermann).

Linda Johanna Savitur Graf, Virginia Anna Zwahlen: *Ausländische Studierende der Humanmedizin an der Universität Bern 1917-1945 – Examina, Dissertationen, Betreuer*. 76 Seiten, Tabellen, 2010 (Leitung: U. Boschung).

Basel: Dr. med. dent.

Nathalie Maria Elisabeth Bierreth: *Von der Arztgehilfin zur Medizinischen Praxisassistentin – Entstehung und Wandel eines Medizinalberufs*. 99 Seiten, ill. 2010 (Leitung: U. Boschung).

Interessenten erhalten die Dissertationen in kopierter Form oder als pdf zum Selbstkostenpreis.

10. Vorlesungen, Vorträge

Monatlich findet für Institutsangehörige und die dem Institut nahestehenden Dozenten und Interessenten ein *Kolloquium* statt.

Urs Boschung

1. Studienjahr: Ergänzungsvorlesung: „Was ist ein Arzt?“, 14.9.2010; Konzeptvorlesung „Vom Einzelfall zur Beobachtungsreihe“ und Mitarbeit in der Woche 12, 29.11.2010; Wahlpraktikum „Die Kontroverse Galvani-Volta“ (mit Prof. H. P. Clamann).

2. Studienjahr: Ergänzungsvorlesung: „Anfänge der Hirnforschung und der Hirnchirurgie“, 18.1.2010. – Wahlpraktikum: „Wie wurde der Blutkreislauf entdeckt?“

5. Studienjahr (SKBU): Seminar „Geschichte der Medizin in Schwerpunkten“ (3x2 Stunden), gemeinsam mit Prof. F. Ledermann, PD Dr. H. Steinke und Dr. S. Ulrich-Bochsler, 18.2.-4.3.2010. – Meilensteine der Medizin in Bern, 2.12.2010.

Aus der Geschichte der Medizintechnik in Bern. Master Biomedical Engineering, 8.1.2010.

Theodor Kochers „Forschungsinstitut für Biologie“ – Die Anfänge. Departement Chemie, 2.6.2010.

Esther Fischer-Homberger

Impulsreferat und Kommentare am Forschungssymposium "Biographien und historische Brüche" von Prof. R. Schulte, Ruhr-Universität Bochum (RUB) in Bebra-Imshausen, 8.-10.3.2010.

Referat und Workshop "Zur Geschichte der weiblichen Potenz" an der Frauen-Landsgemeinde Aarau (29.5.2010).

Teilnahme am "Expertengespräch" im Rahmen der Tagung zu "Heimweh" in Basel, 4.12.2010.

Lina Gafner

Organisation und Moderation des interdisziplinären Kolloquiums "Culture" mit Ulf Hannerz (Stockholm), Joachim Eibach (Bern) und Heinzpeter Znoj (Bern); Referat "Medical Culture: Working with a Concept", 28.10.2010.

Mitorganisation und Moderation des Methodenworkshops "Gender konkret: Methodische Zugänge zur Geschlechtergeschichte", 3.12.2010.

François Ledermann

Universität Bern, Pharmaziestudium, 2. Semester: „Meilensteine der Pharmazie“.

Ein Keller voller Drogen. Die Genussmittel der Berner pharmakognostischen Sammlung. Pharmaziehistorische Tagung der SGGP und der DGGP, Basel, 23.10.2010.

Hubert Steinke

Bern, 1. Studienjahr: Wahlpraktikum: Was ist ein Arzt/eine Ärztin?

Bern, 2. Studienjahr: Vorlesung: Die Geschichte der anatomischen Sektion

Bern, 2. Studienjahr: Doppel-Tutorat

Bern, 5. Studienjahr: Vorlesung: Wie dachte und denkt die Medizin? Die Geschichte der med. Konzepte

Basel, 1. Studienjahr: Vorlesung: Historische Entwicklung des Arztberufs

Basel, 1. Studienjahr: Themenhalbtage: Umgang mit Verstorbenen

Basel, 2. Studienjahr: Vorlesung: Geschichte der Evidence based medicine

Basel, 2. Studienjahr: Vertiefungsmodul: Schul- und Komplementärmedizin: gestern und heute

Basel, 3. Studienjahr: Vorlesung: Die Geschichte des Diabetes

Basel, 3. Studienjahr: Vertiefungsmodul: Die Arzt-Patient-Beziehung im Wandel

Systemkultur in der Medizin – Der Streit um die Lehre der Reizbarkeit im 18. Jahrhundert. Exzellenznetzwerk Aufklärung – Religion – Wissen, Martin-Luther Universität Halle a. d. Saale, 11.1.2010.

Was können wir wissen? Überlegungen zur Paläopathologie und zur retrospektiven Diagnose in der Medizingeschichte. Symposium für Susi Ulrich-Bochsler, Bern, 27.5.2010.

Wissenschaft und Geselligkeit. Zur Gründung der Medizinischen Gesellschaft Basel 1860 Feier zum 150. Jubiläum der Medizinischen Gesellschaft Basel, 21.8.2010 (ebenfalls am der Vernissage zur Ausstellung "Dienst am Menschen", im Museum Kleines Klingental, 17.11.2010)

Der historische Blick. 9. Nationaler Patiententag, Inselspital Bern, 28.10.2010.

Osteoporose. Geschichte einer Krankheit. Rheumatologen-Fortbildungsveranstaltung, Inselspital Bern, 2.12.2010.

Susi Ulrich-Bochsler: siehe Bericht Historische Anthropologie.

11. Medizinhistorische Runde

Seit 1979 findet während des Semesters im Rahmen der „Medizinhistorischen Runde“ jeden zweiten Donnerstag über Mittag im historischen Hörsaal des Anatomiegebäudes ein öffentlicher Vortrag statt.

Frühjahr 2010

Facetten der Historischen Anthropologie: Paläopathologie – Medizin – Geschichte – Osteoarchäologie

Dr. med. Thomas Böni, Zürich: Paläopathologie und Medizingeschichte im Dienste der Anthropologie (11.3.2010).

lic. phil. hist. Domenic Rüttimann, Bern: Aus dem Berner Totenregister: Todesursachen im Jahre 1815 (25.3.2010).

Dr. rer. nat. Herbert Ullrich, Berlin: Goethes Skelett und Schillers Schädel aus anthropologischer Sicht (22.4.2010).

Diplom-Anthropologin Christine Cooper, Bern: Die Schlacht von Dornach 1499: Anthropologie und Traumatologie (6.5.2010).

Symposium für Susi Ulrich

Donnerstag, 27. Mai 2010, 14.30-17 Uhr

Urs Boschung: Begrüssung.

Hans Grütter: Erinnerungen an die Zusammenarbeit mit Susi Ulrich-Bochsler.

Hubert Steinke: Was können wir wissen? Überlegungen zur Paläopathologie und zur retrospektiven Diagnose in der Medizingeschichte.

Marianne Ramstein: Prähistorische und frühmittelalterliche Gräber im Kanton Bern.

Ursula Wittwer-Backofen & Winfried Henke, Daniel Gutscher: Laudationes.

Susi Ulrich-Bochsler Sonderbestattungen – besondere Bestattungen. Ein Rückblick auf archäologische Gräberfunde im Kanton Bern (1974-2009).

Anschliessend Apéro im Studentischen Zentrum Bühlplatz.

Herbst 2010

Zum 450. Geburtstag: Wilhelm Fabry von Hilden (Hilden 1560-1634 Bern)

PD Dr. med. Dr. phil. Hubert Steinke, Bern: Wilhelm Fabry, *Medicus und Chirurgus* der Stadt Bern (30.9.2010).

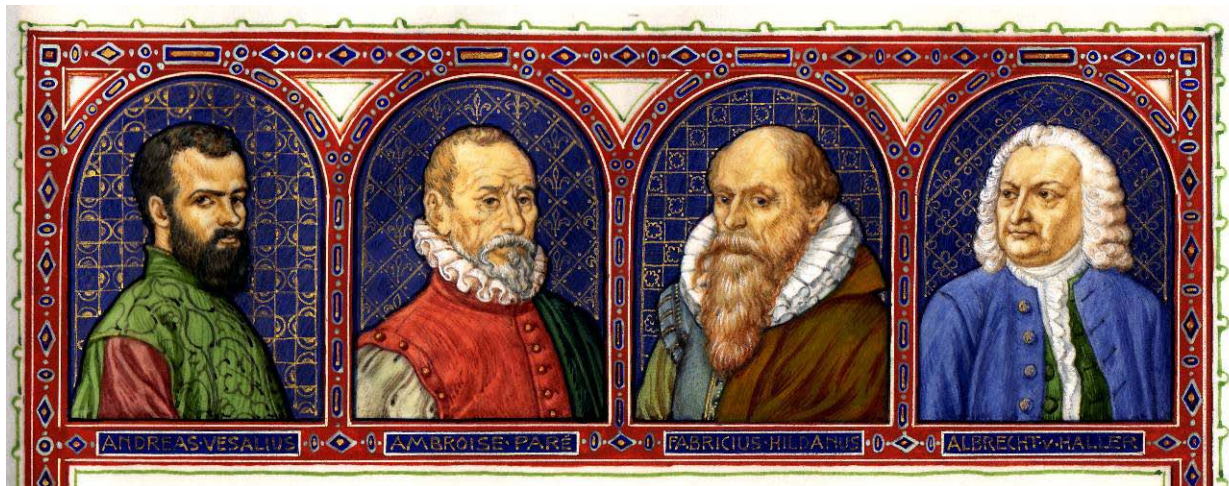
Prof. Dr. med. Heiner Fangerau, Ulm: Netzwerke überall? Wilhelm Fabry und seine vernetzte Medizin in der frühen Neuzeit (14.10.2010).

Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. habil. Christa Habrich, Giessen/Ingolstadt: Wilhelm Fabrys *Spiegel des menschlichen Lebens* – Eine christliche Lebensordnungs- und Tugendlehre (28. 10.2010).

Heike Haß, M. A., Heidelberg: Der Arzneischatz des Guilhelmus Fabricius Hildanus zwischen Innovation und Tradition (11.11.2010).

Prof. em. Dr. rer. nat. Irmgard Müller, Bochum: Wilhelm Fabrys Sektionspraxis und Suche nach Sitz und Ursachen der Krankheiten (25.11.2010)

Dr. Wolfgang Antweiler, Hilden: Wilhelm Fabry und das Fabry-Jahr 2010 in Hilden. Eine Stadt feiert ihren berühmtesten Sohn (9.12.2010).



Andreas Vesalius, Ambroise Paré, Wilhelm Fabry, Albrecht von Haller
Aus der Gratulationsadresse für Theodor Kocher, 1912.

12. Räume, Einrichtungen

Keine Änderung.

13. Zusammenarbeit Bern-Basel

PD Dr. Dr. H. Steinke hielt gemäss dem ihm von der Medizinischen Fakultät der Universität Basel erteilten Lehrauftrag Lehrveranstaltungen für Medizingeschichte ab (siehe oben Punkt 10).

Die Zahnärztin Nathalie Bierreth promovierte in Basel als erste vom Berner Institut betreute medizinhistorische Doktorandin.

Nathalie Bierreth und U. B. an der Promotionsfeier in Basel.



14. Nachfolge Institutsleitung

Im Mai 2009 wurde die Professur für Medizingeschichte ausgeschrieben. Sechs Bewerber wurden am 1. September 2009 zu einem Symposium eingeladen. Auf Antrag der Medizinischen Fakultät vom 20. Januar 2010 wählte der Regierungsrat des Kantons Bern am 23. Juni 2010 Herrn PD Dr. med. Dr. phil. **Hubert Steinke** als ordentlichen Professor für Medizingeschichte mit Amtsantritt 1. August 2011. – Herzliche Gratulation!

15. Dank

Allen, die die Arbeit des Instituts im Jahr 2010 unterstützt haben, sei herzlich gedankt, namentlich

- der Medizinischen Fakultät für die Gewährung von Zusatzmitteln,
- den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- den Geldgebern unserer verschiedenen Projekte und
- den Donatoren von Büchern und Sammlungsobjekten.

Bern, im Februar 2011

Prof. Dr. med. Urs Boschung

ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE ANTHROPOLOGIE

Jahresbericht für das erste Halbjahr 2010

Von Susi Ulrich-Bochsler

Das Wichtigste im Überblick

- **Abschied**

Mit meiner Pensionierung als Leiterin der Historischen Anthropologie Mitte 2010 ging die Ära einer 36-jährigen Dienstzeit zu Ende, die für die Anthropologie eine Umstrukturierung und einen Neuanfang bedeutet.

An dieser Stelle sei ein persönlicher Dank vorweggenommen. Er geht an alle, die an der Organisation des „Symposiums für Susi Ulrich-Bochsler“ am 27. Mai 2010 beteiligt waren und die daran teilgenommen haben. Die verschiedenen Beiträge und Laudationes bedeuten mir aus der Retrospektive gesehen eine bleibende Erinnerung.

- **Rückblick**

1974 trat ich die – nicht zuletzt auf Initiative des damaligen Kantonsarchäologen Hans Grütter – am Institut für Gerichtsmedizin (damals GMI, heute IRM) geschaffene 50%-Stelle für Anthropologie an, die bald mit einer 50%-Stelle für eine Assistentin ergänzt wurde. Für die folgenden 17 Jahre änderte sich nichts an diesem Stellenetat – es waren magere Jahre für die Anthropologie, gezeichnet durch einen steten Kampf ums Überleben besonders in den Jahren der Wirren am GMI.



1985: Arbeiten im alten Hörsaal des GMI (Foto: Lisa Schäublin)

Mit dem Wechsel der Institutsleitung wurde die Anthropologie 1991 ans Institut für Medizingeschichte angegliedert, bekam eigene Räume an der Fabrikstrasse und konnte sich eine angemessene Infrastruktur anschaffen.

In den fast 20 Jahren am Institut für Medizingeschichte unter der Leitung von Prof. Dr. med. Urs Boschung konnte sich die Anthropologie entwickeln und sich in der Schweiz wie auch im Ausland einen soliden Ruf erwerben. Die zahlreichen Publikationen und anderer Output zeugen von der erfolgreichen Zusammenarbeit insbesondere mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern, der uns mit einem Drittmittelbeitrag eine personelle Aufstockung erlaubte und damit die Arbeiten auf unserem zentralen Forschungsgebiet und – interesse, nämlich der Anthropologie im Kanton Bern im soziobiologischen, historischen und archäologischen Kontext, unterstützte.



2010: Arbeiten in der Historischen Anthropologie am Institut für Medizingeschichte (Foto: Lisa Schäublin)

• Zukunft der Berner Anthropologie

Im Hinblick auf die Emeritierung von Prof. Dr. med. U. Boschung im Sommer 2011 beschloss die Nachfolgekommission resp. die medizinische Fakultät, die Arbeitsgruppe Historische Anthropologie nach dem Rücktritt von Susi Ulrich-Bochsler wieder ans Institut für Rechtsmedizin unter der Leitung von Prof. Dr. med. M. Thali anzugliedern. Neu wurde auf 1. August 2010 eine Abteilungsleiterstelle (100%) geschaffen. Diese Stelle wurde mit Dr. rer. biol. hum. Sandra Lösch besetzt. Sie wird von unserem langjährigen Mitarbeiter Domenic Rüttimann, lic. hist., unterstützt, der anfangs September sein 20-Jahr-Dienstjubiläum feiern konnte. Wir wünschen der Abteilung Anthropologie eine erfreuliche und erfolgreiche Zukunft.

Christine Cooper, seit 2004 Mitarbeiterin in der Historischen Anthropologie, hat unsere Arbeitsgruppe Ende Juni infolge zeitlicher Beschränkung der Assistentinnenstelle leider verlassen. Kurz zuvor konnte sie ihre Promotion feiern. Ihr Dissertationsthema war „Forensisch-anthropologische und traumatologische Untersuchungen an den menschlichen Skeletten aus der spätmittelalterlichen Schlacht von Dornach (1499 n. Chr.)“ (<http://ubm.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2011/2419/>) . Dr. Christine Cooper leitet seit Herbst 2010 in der Landesarchäologie des Fürstentums Liechtenstein die Anthropologie.

1. Aktivitäten

Übergabe

Schwerpunkt der Aktivitäten im ersten Halbjahr 2010 bildeten die Vorbereitungen zur Übergabe der Historischen Anthropologie in neue Hände, so dass Besprechungen, Auf- und Abräumen, Arbeiten an Sammlung, Archiv und Datenbank den grössten Teil der Zeit verschlangen.

Grabungen

Studen-Wydenpark: Im März kamen die ersten Spuren römischer Bestattungen zum Vorschein (weiteres siehe Jahresbericht für das 2. Halbjahr 2010).

Skelettbearbeitungen / Auswertungen / Publikationsvorlagen

Die Aufarbeitung der Skelettreste von Bern, Schönberg Ost (Brechtbühlerstrasse 4–18), der bernischen Richtstätte (Galgen „untenaus“) wurde fortgesetzt. Dieses Projekt wird von Susi Ulrich-Bochsler im Laufe von 2011 noch abgeschlossen werden.

Die Publikationsvorlagen zu einigen älteren Grabungen, zu denen nun archäologische Bearbeitungen vorliegen oder vorgesehen sind (Biel-Mett 1974/75, Bern-Reichenbachstrasse 1998), oder die in der Publikationsreihenfolge nach vorne gerückt sind (Oberbüren-Chilchmatt), werden in Absprache mit dem Archäologischen Dienst von Susi Ulrich-Bochsler fertig gestellt werden.

Publikationen

Ulrich-Bochsler Susi 2010: Die Anthropologische Sammlung des Naturhistorischen Museums Bern: Katalog der Neueingänge 1985-2005. Vorabdruck aus Jahrbuch des Naturhistorischen Museums Bern. Bd. 15: 1-176.

Schaer Andrea, Ulrich-Bochsler Susi, Lanz Christian 2010. Die Richtstätte an der Aarauerstrasse. Skelettfunde bestätigen historische Quellen. Lenzburger Neujahrsblätter 81: 73-86.

Schaer Andrea, Ulrich-Bochsler Susi, Lanz Christian 2010. Eine wiederentdeckte Richtstätte in Lenzburg (Kanton Aargau, Schweiz). In: Auler Jost (Hrsg.) Richtstättenarchäologie 2. Dormagen: 470-489.

Baeriswyl Armand, Ulrich-Bochsler Susi 2010. BE, Brechtbühlerstrasse 4-18, Schönberg Ost – die bernische Richtstätte „untenaus“. In: Auler Jost (Hrsg.) Richtstättenarchäologie 2. Dormagen: 174-178.

Ulrich-Bochsler Susi, Christine Cooper 2010. Anthropologische Befunde an den frühbronzezeitlichen Skeletten der Thunerseeregion. In: Archäologie Bern. Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern 2010: 184-191.

Da dies der letzte Jahresbericht aus der Historischen Anthropologie ist, seien auch noch einige Publikationen „in Press“ erwähnt:

Ulrich-Bochsler Susi, Rudolf Zwahlen. Säuglingsbestattungen im römischen Vicus Petinesca. In: Archäologie Bern. Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern 2011.

Ulrich-Bochsler Susi, Christine Cooper. Religion, Belief, and Anthropological Research in Central Europe in: Historical Archaeology in Central Europe (Hrsg.: American Society for Historical Archaeology).

Susi Ulrich-Bochsler (unter Mitarbeit von Elisabeth Schaublin, Domenic Rüttimann und Stefan Hächler). Die Gräber der Kirche Worb. Anthropologische Befunde. Erscheint in der Monographie Peter Eggenberger *et al.*, Worb – Kirche. Archäologische Untersuchungen, hrsg. vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern (in Press seit 2006).

Susi Ulrich-Bochsler, Christine Cooper, Liselotte Meyer, Domenic Rüttimann, Christian Lanz. Anthropologische Bearbeitung der Skelettreste vom Burgäschisee. In: O. Wey. Monographie Burgäschisee.

Susi Ulrich-Bochsler, Domenic Rüttimann, Annette Heigold-Stadelmann. Die anthropologischen Untersuchungen der Gräberfelder von Niederwangen (1998/99) und Oberwangen (2000). In Kissling *et al.*, Monographie Wangental (Erscheinungsjahr offen).

Susi Ulrich-Bochsler, Domenic Rüttimann, Annette Heigold-Stadelmann, Christine Cooper, Marie-France Christen, Nicole Cuendet. Die Ausgrabungen in Oberbüren „Chilchmatt“: Anthropologie. In:

Eggenberger *et al.*, Monographie Büren an der Aare (Oberbüren), Chilchmatt (Erscheinungsjahr 2011/12).

Vorträge

Domenic Rüttimann: *Aus dem Berner Totenregister: Todesursachen im Jahre 1815 Sozialschicht und Gesundheit im 18. Jahrhundert: Friedhofsgrabungen in Bern*. Medizinhistorische Runde. Institut für Medizingeschichte, Universität Bern. 25. März.

Christine Cooper: *Schlacht von Dornach 1499: Anthropologie und Traumatologie*. Medizinhistorische Runde. Institut für Medizingeschichte, Universität Bern. 06. Mai.

Susi Ulrich-Bochsler: *Sonderbestattungen – besondere Bestattungen. Ein Rückblick auf archäologische Gräberfunde im Kanton Bern (1974-2009)*. Medizinhistorische Runde. Institut für Medizingeschichte, Universität Bern. 27. Mai.

Führungen / Öffentlichkeitsarbeit

Führung für Medizinstudenten im Rahmen der Vorlesung Geschichte der Medizin (Prof. U. Boschung). 04. März.

Führung für Studenten der Mittelmeerarchäologie im Rahmen des Tutoriums zur Vorlesung „Bestattungswesen“ (BA-Kurs). 07. Mai.

Evaluation der Örtlichkeiten für die Teilnahme am Mittelalterfest auf Schloss Liebegg. 08. Mai.

Teilnahme an Tagungen und Workshops

Paläopathologieworkshop unter der Leitung von Dr. med. Thomas Böni, Orthopädische Uniklinik Balgrist und Dr. Geneviève Perréard, Département d'Anthropologie zum Thema: Les enthèses: des marqueurs osseux de l'activité? Actualité de la recherche et formation à une nouvelle méthode d'analyse. Université de Genève, 05. Februar (Christine Cooper).

„Archäologie in der Schweiz – Gegenwart und Zukunftschancen“, Einführungsveranstaltung des Trägervereins HORIZONT 2015, 29. Januar in Bern (Susi Ulrich-Bochsler, Christine Cooper).

Doktoranden / Praktikanten

Emir Peku wird seine zahnmedizinische Dissertation zu „Tooth wear“ an neuzeitlichen Gebissen im Frühjahr 2011 am Institut für Medizingeschichte abschliessen (Leitung S. Ulrich-Bochsler).

Am 04. März und 17. Mai haben Carl Starvaggi und Recha Suter ein kurzes Schnupperpraktikum in der HA absolviert.

Aixa Andreetta, lic. hist., ersuchte um die anthropologische Betreuung ihres archäologisch-anthropologischen Dissertationsprojekts mit dem Arbeitstitel „Anthropologie et archéologie des cimetières du haut Moyen-Âge au sud des Alpes suisses. Caractérisation de la population et du peuplement“. Wir haben uns zu einer Arbeitsteilung entschlossen: Der morphologische Teil wird von Susi Ulrich-Bochsler, der Isotopenanalysenteil von Sandra Lösch übernommen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Klinische Paläopathologie unter der Leitung von Dr. Th. Böni von der Orthopädischen Universitätsklinik Balgrist in Zürich.

Kooperation mit dem „Tuberculosis research project. Biomolecular archaeology of tuberculosis in Britain and Europe“ (Prof. Charlotte A. Roberts, Durham/UK).

Kooperation mit dem „European Module“ des „Global History of Health Project“ (Leitung: R. Steckel, Ohio State University), bei dem es um die weltweite Erfassung von Skelettdaten und deren Analyse im Hinblick auf Gesundheit und Krankheit vom Paläolithikum bis in die Neuzeit geht.

Weitere Aktivitäten

Susi Ulrich-Bochsler:

Vorsitz der „Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz“ (AGHAS).

Mitarbeit im Wissenschaftlichen Beirat von „Homo“, Zeitschrift für vergleichende Biologie des Menschen, Gustav Fischer Verlag.

Lehrbeauftragte an der Universität Basel im Rahmen des Zertifikats „Archäoanthropologie“ am Seminar für Ur- und Frühgeschichte.

Christine Cooper:

Chefredaktorin beim „Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie“.

Vorstandsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz“ (AGHAS).

Lehrbeauftragte an der Universität Basel im Rahmen des Zertifikats „Archäoanthropologie“ am Seminar für Ur- und Frühgeschichte.

2. Räume

Keine Veränderungen.

3. Personal

Wie bis anhin bestehen 1.0 Staatsstellen und Drittmittelstellen.

Stellen der Universität Bern:

Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat., Leiterin
Domenic Rüttimann, Mitarbeiter

Dienstchefin I, 56.2%
Sachbearbeiter, 50%

Drittmittel:

Christine Cooper, Dr. phil., Mitarbeiterin
Susi Ulrich-Bochsler (s. oben)
Domenic Rüttimann (s. oben)

Januar – Juni 75%
Januar – Juni, 35%
Januar – Juni, 20%

Mittel Institut für Medizingeschichte:

Matthias Geissbühler

Januar – Juni, Informatiker, 5%

4. Dank

Es ist mein letzter Jahresbericht, den ich für die Arbeitsgruppe Historische Anthropologie verfasse und deshalb sei mir gestattet, meinen Dank etwas detaillierter zu formulieren als in den vergangenen 19 Jahren.

Persönlich ist es mir ein grosses Anliegen, meinen MitarbeiterInnen für die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit zu danken. Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. med. Urs Boschung, der mir und der Arbeitsgruppe in all den Jahren eine wesentliche Stütze war. Urs Boschung und seine MitarbeiterInnen haben es verstanden, am Institut für Medizingeschichte ein Arbeitsklima zu schaffen, welches jeden Kontakt zu einem positiven Ereignis werden liess. Die fachliche Kompetenz gepaart mit menschlicher Integrität machten es mir leicht, gerne und motiviert an diesem Institut zu arbeiten. Aus diesem Grund ist es mir eine grosse Freude, als ehrenamtliche Mitarbeiterin des Instituts für Medizingeschichte weiterhin mit dessen Team verbunden zu bleiben.

Die Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern hat eine lange Tradition, angefangen mit dem Kantonsarchäologen a.D., Hans Grütter, und noch laufend, mit Dr. Daniel Gutsch, dem derzeitigen Kantonsarchäologen. Bei weitem nicht alle Archäologischen Dienste in der Schweiz haben ein derart ausgeprägtes Interesse an den menschlichen Knochenfunden, die ja eine Voraussetzung für eine erfreuliche Kooperation ist. Auch den jeweiligen Grabungsteams sowie allen MitarbeiterInnen des ADB sei gedankt für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Anthropologie.

Es ist unmöglich, allen zu danken, mit denen ich im Laufe der Zeit gerne zusammengearbeitet habe. Explizit erwähnen möchte ich aber noch das Naturhistorische Museum Bern resp. Dr. Marc Nussbaumer, Konservator der Anthropologischen Sammlung. Er hat es unter Mitwirkung von Prof. Marcel Güntert in fast letzter Minute fertig gebracht, die Publikation des dritten Teils des Katalogs der Anthropologischen Sammlung vorzulegen.

Schliesslich gilt mein Dank allen, die die Historische Anthropologie im Jahr 2010 auf unterschiedlichste Weise unterstützt oder positive Feedbacks gegeben haben.

Susi Ulrich-Bochsler, im Januar 2011

Jahresbericht für das zweite Halbjahr 2010

Von Sandra Lösch und Domenic Rüttimann

Das Wichtigste im Überblick

Im August übernahm Frau Dr. Sandra Lösch aus München die Leitung und wird die Anthropologie ab ersten Januar 2011 als eine neue Abteilung des IRM einrichten. Dabei soll die bisherige Qualität erhalten und die Aussagemöglichkeiten des menschlichen Skelettmaterials als bio-historische Quelle durch moderne Methoden erweitert werden. Dazu soll ein Labor zur Untersuchung stabiler Isotope eingerichtet werden, um auf die Ernährung und Herkunft untersuchter Populationen schliessen zu können. Die ersten Monate standen im Zeichen des Zusammenführens wissenschaftlicher Netzwerke im In- und Ausland, des Fundraising und des Erschliessens neuer Ressourcen. Dr. Lösch steuert aus ihrer bisherigen interdisziplinären Zusammenarbeit neue Verbindungen bei: zum Institute of Mummies and the Iceman in Bozen, zum Deutschen Archäologischen Institut in Kairo und zu Museen und Instituten in Berlin, Mainz, München und Nanjing (China).

Die Ablösung der Leitung gestaltete sich in der folgenden Zeit für alle Beteiligten der Anthropologie durchwegs positiv. Dank Offenheit, gegenseitigem Interesse und Respekt konnten Abläufe und Methodik zügig übernommen und ggf. angeglichen werden, so dass die anstehenden Aufgaben ohne Unterbruch erledigt und laufende Projekte weitergeführt werden konnten. Wir sind auch froh, weiterhin Frau Dr. Susi Ulrich-Bochsler unseren Reihen zu wissen und von ihrer Erfahrung zehren zu dürfen. Sie wird noch einige Projekt zu Ende führen, u.a. die Bearbeitung der Skelettfunde des ehemaligen Galgenplatzes an der Schosshalde Bern.

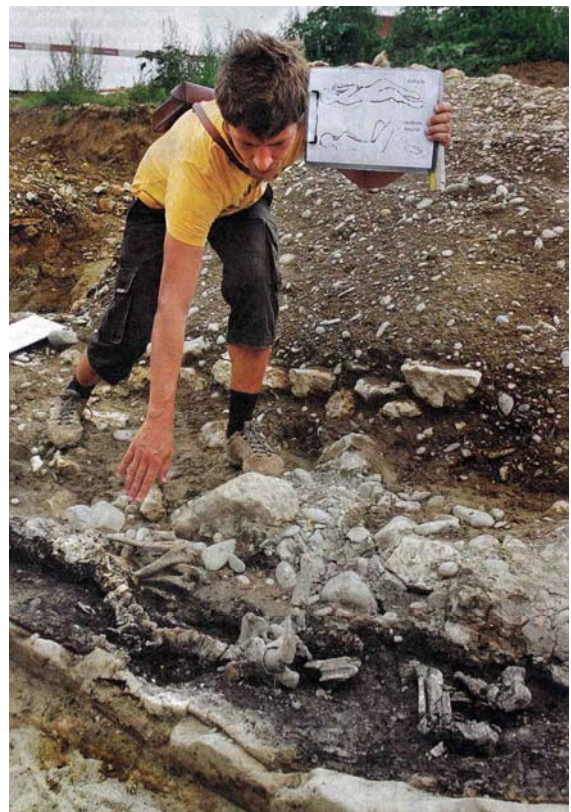
1. Aktivitäten

Grabungen

Im Vorfeld der geplanten Grossüberbauung „Wydenpark“ im Zentrum des Dorfes Studen führte der Archäologische Dienst 2010 eine Notgrabung durch, die auch bis ins nächste Jahr vordauern wird.



Sandra Lösch auf der Grabung in Deir el-Bachit, koptisches Kloster (Theben, Ägypten)



Domenic Rüttimann während der Pressekonferenz in Studen beim halb-kremierten römerzeitlichen Skelett

Dabei wurden römerzeitliche Siedlungsspuren, ein Strassenabschnitt und ein Damm als Uferverbauung (oder Hafenmole?) eines alten Aarelaufs ergraben. Entlang dieses Dammes wurden drei Körperbestattungen männlicher Individuen entdeckt, zum Teil mit spärlichen Beigaben. In einem Fall lag ein unvollständig verbranntes Skelett in der mit verkohlten Holzresten gefüllten Grabgrube. Es dürfte sich dabei um ein sogenanntes „Bustum“ (lat.) handeln, also eine Kremation der Leiche auf einem über der Grabgrube aufgeschichteten Scheiterhaufen. Die Bestattungen wurden kurz vor Vollendung des Dammes angelegt: liegen hier verstorbene Bauarbeiter eben dieses Bauwerk? In der Nähe wurden in Häuserspuren aus derselben Zeit die Gebeine eines Neugeborenen gefunden.

Skelettbearbeitungen / Auswertungen

Die Bearbeitung der im Jahre 2009 geborgenen fünf Skelette aus dem keltischen Gräberfeld in Ipsach bei Nidau konnte abgeschlossen werden. Das Material ist leider sehr schlecht erhalten. Trotzdem konnten die Individuen als drei Kinder unter sieben Jahren und zwei jüngeren Frauen bestimmt werden. Die kleine Serie ist eine wichtige Ergänzung zum bisherigen Berner Bestand an Skeletten aus der frühen und mittleren La Tène Zeit (400-150 v. Chr.).

2008 wurden sechs Gräber in der Altstadt von Moutier aus dem Mittelalter (nach 1200 n.Chr.) geborgen. Sie lagen innerhalb der frühmittelalterlichen Reste des Klosterbaus von Grandval. Es konnten drei erwachsene Frauen und ein Mann bestimmt werden. Auch hier waren die skelettalen Reste sehr schlecht erhalten, so dass das Geschlecht eines Individuums nicht eruiert werden konnte.

Publikationen

Sandra Lösch, Andreas Nerlich, Estelle Hower-Tilmann, Albert Zink (2010, im Druck): Anthropologische und paläopathologische Untersuchungen an Skelettmaterial aus den Grabungskampagnen 2003 und 2006/2007 In: MDAIK 65, Hartung et al. 2010.

Sandra Lösch, Martin Bunzel, Christine Lehn, Ulrich Struck, Oliver Peschel, Matthias Graw, Andreas G. Nerlich (eingereicht 2010)

Die Wolfstein Mumien (16.-18. Jahrhundert) – Untersuchungen an mumifizierten Körpern einer Gruft in Süddeutschland. Proceedings: Geschichte und Tradition der Mumifizierung in Europa, 16th-18th April 2010, Kassel, Germany

Sandra Lösch, Matthias Graw, Andreas G. Nerlich, Albert Zink, Christine Lehn, Peter Horn, Oliver Peschel (2010): Detection of Mycobacterium Tuberculosis Complex DNA at the Wolfstein Mummies: Report on the Paleopathological and Forensic Investigations on Mummified Corpses from a South German Crypt. Proceedings of the 9th International Conference on Ancient DNA and Associated Biomolecules, 19-22nd of October 2008, Pompeii, Italy.

Andreas G. Nerlich, Bettina Schraut, Sandra Lösch, Sabine Dittrich, Albert Zink, Thomas Jelinek (2010): Molecular Evidence for Plasmodium Falciparum in Ancient Egypt. Proceedings of the 9th International Conference on Ancient DNA and Associated Biomolecules, 19-22nd of October 2008, Pompeii, Italy

Vorträge

Sandra Lösch: Relations anciennes Chine Madagascar – Physical Anthropology. Journée d'études organisée par l'équipe ASIEs-CROIMA de l'INALCO, 15th December 2010; Paris, France

Sandra Lösch, Christine Lehn, Ulrich Struck, Brigitte Haas-Gebhard (2010): Eine bayerische Moorleiche? Anthropologische Untersuchungen und Provenienzforschung, Universität Bern, Colloquium am MHI, 2nd November, Bern, Switzerland

Sandra Lössch, Ulrich Struck, Susanne Bischler, Albert Zink, Thomas Meier (2010): Projekt Petersberg - Moderne Methoden in der Anthropologie. Jahresversammlung der SGA/AGHAS, 23rd October 2010, Zurich, Switzerland

Raffaella Bianucci, Stephanie Hänsch, Barbara Bramanti, Mark Achtman, Elisabeth Carniel, Sandra Lössch, Valentina Giuffra, Andreas Nerlich, Gino Fornaciari (2010): Identification of ancient pathogens in osteo-archaeological series. Jahresversammlung der SGA/AGHAS, 23rd October 2010, Zurich, Switzerland

Andreas G. Nerlich, Ljuba Zamstein, Sandra Lössch, Mark Spigelman, Charles Greenblatt, Marina Faerman (2010): Paleomicrobiological evidence for tuberculosis in ancient Jericho. 10th International Conference on Ancient DNA and Related Biomolecules, 10-13th October 2010, Munich, Germany

Andreas G. Nerlich, Raffaella Bianucci, Anna Trisciuglio, Gabriele Schöni, Markus Ball, Valentina Giuffra, Carsten M Pusch, Ezio Ferroglio, Sandra Lössch, Gino Fornaciari (2010): Molecular and Serologic Identification of Human Visceral Leishmaniasis in the Skeletal Remains of the Medici Family. 10th International Conference on Ancient DNA and Related Biomolecules, 10-13th October 2010, Munich, Germany

Mi-Ra Kim, Andreas G. Nerlich, Patrice Courtaud, T. Romon, Christoph Sola, Olivier Dutour, Sandra Lössch (2010): Anthropological Investigations and aDNA analysis on bone samples from Guadeloupe (18th/19th Century) with evidence of tuberculosis. 18th European Meeting of the Paleopathology Association, 23-26th August 2010, Vienna, Austria

Andreas G. Nerlich, Stephanie Panzer, Alfred Riepertinger, Ralph Gillich, Martin Bunzel, Ulrich Struck, Sandra Lössch (2010): Paleopathological and stable isotope analysis of crypt burials of the cloister Attel, South Germany. 18th European Meeting of the Paleopathology Association, 23-26th August 2010, Vienna, Austria

Sandra Lössch, Martin Bunzel, Christine Lehn, Ulrich Struck, Oliver Peschel, Matthias Graw, Andreas G. Nerlich (2010): The Wolfstein mummies (16th to 18th century). Investigations on mummified corpses from a South German crypt. Geschichte und Tradition der Mumifizierung in Europa, 16th-18th April 2010, Kassel, Germany

Andreas G. Nerlich, Alfred Riepertinger, Ralph Gillich, Stephanie Panzer, Martin Bunzel, Ulrich Struck, Sandra Lössch (2010): Gruftbestattungen im Kloster Attel, Oberbayern- Eine humanbiologische und paläopathologische Untersuchung neuzeitlicher konservierter Körper. Geschichte und Tradition der Mumifizierung in Europa, 16th-18th April 2010, Kassel, Germany

Sandra Lössch (2010): Ancient Bones and Modern Methods. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Colloquium, 31st March 2010, Kiel, Germany

Poster

Raffaella Bianucci, Valentina Giuffra, Sandra Lössch, Ezio Ferroglio, Andreas Nerlich, Gino Fornaciari (2010): Cardinal Ferdinando I de' Medici was not his brother's killer: Grand Duke Francesco I of Tuscany died from malaria. 10th International Conference on Ancient DNA and Related Biomolecules, 10-13th October 2010, Munich, Germany

Mi-Ra Kim, Sandra Lössch, Patrice Courtard, Olivier Dutour, Christoph Sola, T. Romon, Andreas G. Nerlich (2010): Paleopathology and molecular identification of tuberculosis in 17th to 18th century slave burials from the French Antilles (Anse Sainte-Marguerite, Guadeloupe). 10th International Conference on Ancient DNA and Related Biomolecules, 10-13th October 2010, Munich, Germany

Raffaella Bianucci, Valentina Giuffra, Sandra Lössch, Ezio Ferroglio, Andreas Nerlich, Gino Fornaciari (2010): Cardinal Ferdinando I de' Medici was not his brother's killer: Grand Duke Francesco I of Tus-

cany died from malaria. 18th European Meeting of the Paleopathology Association, 23-26th August 2010, Vienna, Austria

Andreas G. Nerlich, Sandra Lösch (2010): Morphological evidence for osseous tuberculosis in a well-defined population of Old Kingdom Egypt (c. 2300 – 2400 BC). 18th European Meeting of the Paleopathology Association, 23-26th August 2010, Vienna, Austria

Führungen / Öffentlichkeitsarbeiten

Im August führten Susi Ulrich-Bochsler, Sandra Lösch und Domenic Rüttimann im Rahmen des Mittelalterfestes auf dem Schloss Liebegg/AG eine Ausstellung mit Material aus unserer Sammlung durch. Während dreier Tage zeigten wir den überaus zahlreichen, jungen und älteren Besuchern unsere Arbeit und Methoden. In kurzen Führungen, mit eingehenden Erklärungen und in Gesprächen vermittelten wir dem Publikum einen Eindruck über Kindersterblichkeit, Gesundheit, Ernährung, Todesgefährdung und Bestattungssitten im Mittelalter.

Als Teil des Europäischen Denkmaltages stellten am 11. September 2010 Susi Ulrich-Bochsler und Domenic Rüttimann im ehemaligen Beinhaus in Zweisimmen zum Thema „Auf dem Lebensweg“ Skelette vom Neugeborenen bis zum Greis aus, um daran den Besuchern die Vorgänge des Wachstums, die Auswirkung der Arbeit, der Ernährung und des Älter-werdens näher zu bringen.

Im Auftrag des Archäologischen Dienstes des Kanton Bern bestritt Domenic Rüttimann mit den Archäologen eine Pressekonferenz beim neuentdeckten römischen Hafen in Studen – das römische „Petinesca“ -, welcher auf grosses mediales Interesse stiess.

Teilnahme an Tagungen und Workshops

Geschichte und Tradition der Mumifizierung in Europa, 16th-18th April 2010, Kassel, Germany (Sandra Lösch)

18th European Meeting of the Paleopathology Association, 23-26th August 2010, Vienna, Austria (Sandra Lösch)

Jahresversammlung der SGA/AGHAS, 23rd October 2010, Zurich, Switzerland (Sandra Lösch)

Jahrestagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM), 29th October 2010, Frauenfeld, Switzerland (Sandra Lösch)

Journée d'études organisée par l'équipe ASIEs-CROIMA de l'INALCO, 15th December 2010; Paris, France (Sandra Lösch).

Praktikanten

Die Maturandinnen Martina Wyss und Carla Buser werden bei ihren Abschlussarbeiten betreut, der Sekundarschüler Boris Müller absolvierte einen Schnuppermorgen (Domenic Rüttimann).

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München werden Grundlagen, Kriterien und Verfahrensregeln für die Identifikation lebender Personen nach Bildern erarbeitet (Sandra Lösch).

Forschungsaufenthalt am Institute of Mummies and the Iceman in Bozen (Sandra Lösch).

Weitere Aktivitäten

Ende Dezember konnte mit dem Archäologischen Dienst Bern eine Vereinbarung zur Nutzung von Räumlichkeiten in der ADBE-Rekonstruktion (Ressortleitung Christoph v. Bieberstein) getroffen werden. Dies ist der erste Schritt zum Aufbau des Isotopen-Labors.

Sandra Lösch ist Reviewer für die Zeitschriften „Homo. Journal of Comparative Human Biology“ und „International Journal of Legal Medicine“

2. Personal

Sandra Lösch, Dr. rer. biol. hum. Abteilungsleitung (100% Universität Bern)

Domenic Rüttimann, lic. phil. hist. Sachbearbeiter (50% Universität Bern, 20% Drittmittel)

3. Danksagung

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Dr. Susi Ulrich-Bochsler. Die perfekt vorbereitete und äußerst kollegiale Übergabe der spürbar mit grossem Engagement und viel Herzblut aufgebauten und geführten Abteilung haben mir den Start im neuen Umfeld sehr leicht gemacht. Ich freue mich sehr, dass Frau Ulrich-Bochsler auch weiterhin einige laufende Projekte betreut und sich gerne bereit erklärt hat, der Abteilung Anthropologie auch in Zukunft konsiliarisch zur Seite zu stehen.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Urs Boschung für die äußerst freundliche Aufnahme im Institut für Medizingeschichte und Dr. Daniel Gutscher für die gute Zusammenarbeit mit dem ADB.

Sandra Lösch, Domenic Rüttimann, im Januar 2011